



Fliegen und Mücken mit Entwicklung in Feuchtbereichen

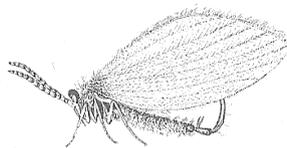
Kleine Fliegen oder Mücken können in Haushalten oder Lebensmittelbetrieben ohne offensichtlichen Grund massenhaft auftreten und zu Belästigungen führen. Typisch ist die Entwicklung ihrer Larven in feuchten organischen Unterlagen wie beispielsweise ein Ablauf mit schleimigem Bakterienbelag.

Schmetterlingsmücken

Die 1 bis 5 mm kleinen Mücken (Psychodidae) sind am Körper und auf den Flügeln dicht behaart. Sie legen ihre relativ grossen Flügel in der Ruhestellung dachartig über den Hinterleib, was sie wie kleine Schmetterlinge aussehen lässt.



Adulte Schmetterlingsmücken haben typischerweise beschuppte Flügel.
Foto: Stadt Zürich, UGZ



Verbreitung

Weltweit wurden mehr als 3000 Arten beschrieben, in der Schweiz sind bisher mindestens 72 Arten nachgewiesen.

Bedeutung und Lebensweise

Die kleinen Mücken laufen oft an den Wänden von Badezimmern oder Toiletten herum, können aber auch in Räumen mit Abläufen – beispielsweise Kellern – oder schlecht gewarteten Klimaanlageanlagen vorkommen. Sie sind schwache Flieger, aber flinke Läufer. Meist suchen sie windstille Winkel mit hoher Luftfeuchtigkeit auf, werden aber auch von Licht angezogen und finden sich an Fenstern oder den Lichtquellen eines Raumes. Im Freiland findet man sie häufig im Kompost, wo sie organische Stoffe umsetzen und daher sehr nützlich sind.



Entwicklung von Schmetterlingsmücken in einem nicht benutzten WC. Im Wasser sieht man Larven, die adulten Schmetterlingsmücken, die in der Toilettenschüssel ruhen, haben die typische Herzform. Foto: zVg

Entwicklung

Die zwei Millimeter langen Weibchen von *Psychoda sp.* legen unregelmässige Klumpen von 30 bis 100 Eiern an die Oberfläche des Bakterienbelags von Siphons, Abläufen oder Toiletten. Die Larven leben darin etwa zwei Wochen von organischen Stoffen, Bakterien, Algen und Pilzen. Die Entwicklung vom Ei bis zur Mücke dauert je nach Temperatur zwischen 8 und 24 Tagen.

Buckel- oder Rennfliegen

Die 3 bis 4 mm kleinen Fliegen (Phoridae) haben einen stark gekrümmten Brustteil, der aussieht wie ein Buckel. Sie können mit Essigfliegen (*Drosophila sp.*) verwechselt werden, haben aber im Gegensatz zu diesen keine roten Augen. Die Artbestimmung sollte von einer Fachperson vorgenommen werden.



Bild links: Buckelfliegen mit einer Stecknadel zum Grössenvergleich. Foto: Stadt Zürich, UGZ.



Bild rechts: Zeichnung einer Buckelfliege mit der charakteristischen «buckeligen» Brust



Maden von Buckelfliegen (Larven) auf Rasterpapier 5 mm. Foto: Stadt Zürich, UGZ

Verbreitung

Weltweit wurden über 3000 Arten beschrieben. In der Schweiz sind bisher etwa 210 Arten nachgewiesen worden.

Bedeutung und Lebensweise

Wie die Schmetterlingsmücken entwickeln sich die Buckelfliegen-Larven an verwesendem organischem Material, oft an Abfall, aber auch an Kompost, Aas oder Bakterienbelägen in Abläufen. Man nennt sie auch Sargfliegen, weil gewisse Arten auch in Leichenhallen und Mausoleen vorkommen. Bei einer Störung fliegen Buckelfliegen meist nicht, sondern rennen mit ruckartigen Bewegungen herum.

Entwicklung

Die Weibchen legen 20 Eier aufs Mal an die Oberfläche des Bakterienbelags von Siphons, Abläufen oder Toiletten. Die Larven ernähren sich bis zur Verpuppung nach 8 bis 16 Tagen davon. Die Entwicklung vom Ei bis zur Fliege dauert zwischen 14 und 37 Tagen.

Schaden

Die Schmetterlingsmücken und auch die Buckelfliegen verursachen keinen Schaden und stechen auch nicht. Ihr Auftreten ist jedoch lästig, vor allem, wenn sie sich in der warmen Jahreszeit in Massen entwickeln. In Lebensmittelbetrieben dürfen sie aufgrund einer möglichen Keimübertragung nicht toleriert werden.

Vorbeugung

Abflüsse und Überläufe sollten regelmässig mit einem Rohrreinigungsmittel gereinigt werden. Falls Kläranlagen in unmittelbarer Nähe sind und Sie Probleme mit solchen Mücken und Fliegen haben, sollten Sie Insektengitter anbringen, um das Eindringen von aussen zu verhindern.

Bekämpfung

Haben Sie den Befallsherd eruiert und entfernt bzw. eine Reinigung vorgenommen, erübrigt sich im Haushalt eine Bekämpfung mit Insektiziden. Bei einer starken Mückenpopulation kann diese mit Naturpyrethrum oder einem anderen Insektizid bekämpft werden.

Wir helfen Ihnen weiter

Rufen Sie uns an, schicken oder bringen Sie uns die Insekten zur Bestimmung. Unsere Beratung ist kostenlos und nur für Bewohner*innen der Stadt Zürich. Telefonische Sprechstunden sind Montag bis Freitag, 13.30 bis 14.30 Uhr.

Stadt Zürich
 Umwelt- und Gesundheitsschutz
 Fachstelle Schädlingsprävention
 Eggbühlstrasse 23
 8050 Zürich
 T +41 44 412 28 38
ugz-schaedlingspraevention@zuerich.ch
stadt-zuerich.ch/schaedlingspraevention